

Johann Wilhelm Hittorf

111 Jahre Ehrenbürger der Stadt Münster Wichtige Vorarbeiten zur Quantenphysik



Abb. 1 Johann Wilhelm Hittorf
© Fotoatelier F. Hundt Nachfolger

Am 12. Januar 1892 vollendet sich ein halbes Jahrhundert, seit Hittorf in Münster seinen Lehrstuhl über Physik und Chemie übernahm. Es bestand der Wunsch, durch eine Feier dieses Tages an das Geschehe zu erinnern, was der Jubilar geschaffen hat; allen er selbst hat sich jede Form einer Feier so nachdrücklich verboten, dass der Versuch, ihm eine solche aufzudrängen, aussichtslos schien.

Um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, bitten wir, dass die Sendung spätestens am 1. Dezember 1892 erfolgt.

R. Abegg, Dresden. H. Andrews, Münster. — *Svenska Akademien*, Stockholm. —
C. Bardeen, Providence, Rhode Island U.S. — W. J. Barrett, Ithaca, N. Y. —
U. S. Bureau of Standards, Washington. — H. Böttiger, Elberfeld. — L. Boltzmann,
Lodwig. — Th. De Chancourtois, Vizeburg. — G. Dessoix, Paris. — H. Drude, Berlin.
München. — C. Ebs, Giessen. — Emil Fischer, Berlin. — H. Goldschmidt,
Eisen a. d. R. — E. Goldstein, Berlin. — C. M. Goldberg, Christiania. —
J. W. H. Hittorf, Ch. Körber, Berlin. — A. Heydenreich, I. H. Höglund, Lund.
Jagd. Wien. — H. Jahn, Berlin. — H. Koppisch, Münster. — H. Kayser, Bonn.
— W. Killian, Münster. — G. v. Knoevenagel, Charlottenburg. — F. Kohlrausch,
Charlottenburg. — H. Landolt, Berlin. — M. Le Blanc, Karlsruhe. — O. Leh-
mann, Berlin. — H. Lenz, Königsberg. — G. Lippmann, Paris. — O. Lumière, Paris. —
Liverpool. — H. A. Lorentz, Leiden. — Rich. Lorenz, Zürich. — P. Marquet,
Kassel. — H. Moissan, Paris. — W. Nestle, Göttingen. — W. Ostwald, Leipzig.
A. Paal, Berlin. — W. Pfeiffer, Berlin. — A. Poggendorff, Berlin. — W. Ramey, London. —
M. Planck, Berlin. — H. Poincaré, Münster. — W. Ramsay, London. — W. Rathenau,
Berlin. — Freiherr v. d. Recke v. d. Horst, Münster. — F. Richter, Marburg. —
E. Schrödinger, Berlin. — W. Seeliger, Berlin. — W. Siedentopf, Berlin. —
H. W. Böhlau, Rotterdam. — H. Salkowski, Münster. — F. Sarasin, Genf.
A. Schuster, Manchester. — P. Sonnenburg, Münster. — V. Sprig, Lüttich.
A. Tammsaare, Dorpat. — J. Thomae, Kopenhagen. — W. Voigt, Berlin. — Cam-
bridge, England. — V. Volta, Münster. — E. Warburg, Berlin. — E. Wede-
mann, Erlangen. — W. Winkler, Würzburg. — A. Witt, Wilmersdorf. — A. Wöhler, Aachen.

Physik Nobelpreis Chemie Nobelpreis

Abb. 2 Schreiben zu Hittorfs
50-jährigem Dienstjubiläum
© Universität Münster

Der Brief aus dem Universitätsarchiv in Abbildung 2 zeigt zum einen Hittorfs bescheidenes Naturell und zum andern sein hohes Ansehen bei den namhaften Physiker*innen und Chemiker*innen seiner Zeit.

Hittorfs Leben und Wirken

- 27.03.1824 Geboren in Bonn
1842–1847 Studium der Mathematik und Physik in Bonn und Berlin
1846 Promotion in Bonn bei Julius Plücker
1847/48 Privatdozent für Physik und Chemie in Münster
1852 Außerordentlicher Professor für Physik und Chemie
19.08.1856 Ordentlicher Professor für Physik und Chemie
1870/71 Rektor der königlichen Akademie in Münster
1877 Professor für Physik nach Einrichtung einer Chemie-Professur
1889 Einstellung der Lehrtätigkeit
28.11.1914 Verstorben in Münster

Ausgewählte Ehrungen

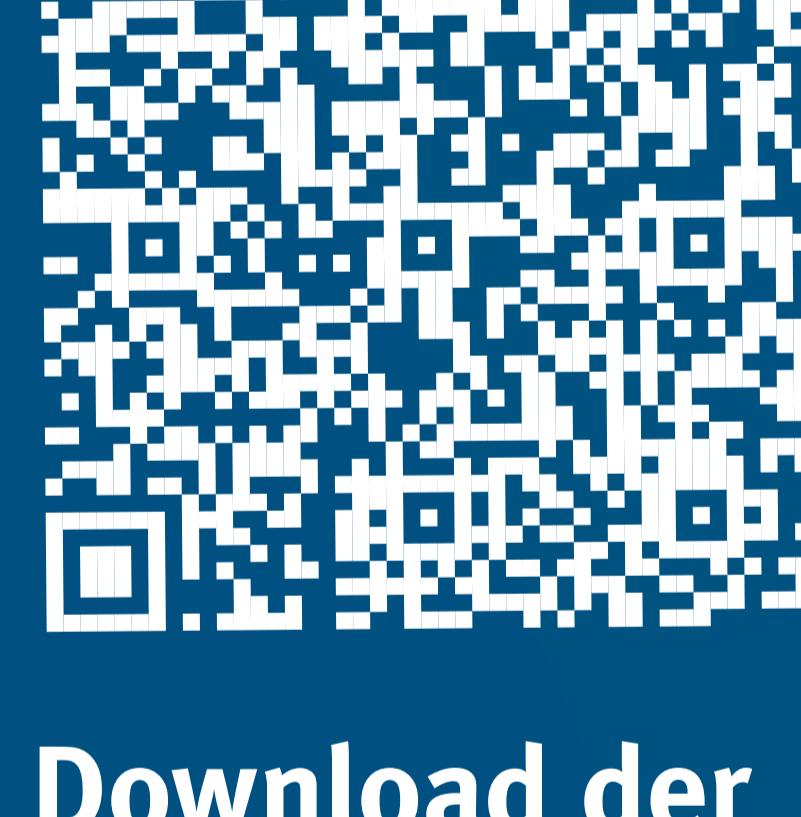
- 1897 Ernennung zum Ritter des Ordens pour le mérite
für Wissenschaften und Künste
1903 Verleihung der Hughes-Medaille der Royal Society of
London
1914 Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Münster

Ausstellungsübersicht

Wir stellen auf jedem Poster die historische der aktuellen Forschung in Münster gegenüber.

- P1 Untersuchung der Kathodenstrahlen und Inverse Photoemission
P2 Ablenkung von Kathodenstrahlen in Magnetfeldern und Elektronenmikroskopie
P3 Natur der Kathodenstrahlen als Elektronen und Teilchenbeschleuniger
P4 Kathodenentladung auf kurzen Distanzen und Rastertunnelmikroskopie

- P5 Arbeiten zur optischen Spektroskopie und Halbleiter-Optik
P6 Entdeckung des Hittorf-Phosphors und 2D-Schichtmaterialien
P7 Hittorf'sche Überführungszahl und Batterieforschung
P8 Weiterentwicklung zu modernen Technologien
P9 Ausbau der königlichen Akademie zur Universität und die Universität Münster heute



Download der
Poster als PDF

